

## Jubiläumskonzert mit dem Männerchor Hagen 19. Oktober 2014

Die musikalische Vielfaltigkeit in der Ausdrucksmöglichkeit im Chorgesang präsentierte der Männerchor Hagen bei seinem Festkonzert anlässlich seines 125jährigen Vereinsjubiläums.

In der Ehemaligen Kirche drängten sich die Liebhaber der Chormusik und wurden nicht enttäuscht. Als musikalische Gäste hatte der Chor den Martinus-Chor Hagen unter Leitung von Josef Berger und die Solistin Katrin Jansen-Oolo eingeladen.



Neben der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Franz Morgret überbrachte sowohl Bürgermeister Peter Gausmann von der Gemeinde Hagen als auch Carl-Mathias Wilken vom Chorverband Niedersachsen-Bremen Gratulationswünsche an den Chor. Beide gingen in ihren Grußworten darauf ein, welch wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft die Musik und hier speziell der Gesang einnimmt und hoffentlich noch lange beibehalten wird.



Es folgte ein Programm, das nicht besser, unterhaltsamer und funkensprühender hätte sein können. Gepflegt nuancierten Gesang verbunden mit sauberer Intonation bot der Männerchor mit den beiden Stücken „New York, New York“ und „My Way“ einer Hommage auf Frank Sinatra.

Mit brillanter Stimme voll Wärme und Hingabe konnte die Mezzosopranistin Katrin Jansen-Oolo aufwarten. Am Klavier begleitet von Holger Dolkemeyer, dem Leiter des Männerchores, entführte sie das Publikum in die Welt der Operette, bestach mit Lebendigkeit und Anmut mit den Stücken „Auf der Heide blühen die letzten Rosen“ und „Wien, du Stadt meiner Träume“.



Mit gleich hohem Sprach- wie auch Klangvolumen begeisterte der Martinus-Chor und präsentierte mit seinem Gesang ein unvergessliches Geburtstagsgeschenk. „Mein Jesus, mein Retter“ oder „Mich trägt ein Traum“ ließen, so war es der Reaktion des Publikums anzumerken, jedem das Herz aufgehen.

In feinsten dynamischen Schattierungen beeindruckten die beiden Chorsätze „Leben eines Mannes“ von Gerhard Handschick, nach einem etwas launigen Textmix von Werner Bergengrün und „Die Ehre Gottes aus der Natur“ von Ludwig von Beethoven eher bekannt unter dem Titel „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“.

Nach der Pause boten die Jubilare mit der humorvoll-ironischen „Diplomatenjagd“ von Reinhard May, dem Publikum ein musikalisches Bonmot; eine Herausforderung an die präzise Artikulation in der Aussprache, die der Chor souverän meisterte.

Im Anschluss gab der Chor den Hintergrund für einer Stippvisite ins Musical „My Fair Lady“ von Frederick Loewe, in dem Katrin Jansen-Oolo in die Rolle der Eliza Doolittle schlüpfte, die sie stimmlich mit Grazie und Leichtigkeit ausfüllte. Die klare und reine Stimme harmonierte brillant mit der ausgewogenen Stimmenfülle des Chores.



Auch bei erneutem Auftritt des Martinus-Chores überzeugte dieser mit den Stücken „Ich verherrliche meinen Gott“ - „Herr, du bist Mächtig“ und „Du höchster König“. Letzteres ergänzt durch die zwar kraftvoll aber immer mühelos warm und rund klingende Soloeinlage von Alfons Sieckmann, einem Mitglied des Martinus-Chores. Einfühlsamer Begleiter am Flügel war Josef Berger. Ob stimmungsvoll und begeisternd oder verzaubernd glänzte er mit seinem begleitenden Spiel.



Bevor Uwe Harbig, der charmant durch das Programm geführt hatte, das Finale ankündigte, bedankte er sich bei allen geladenen Gästen, bei den Mitwirkenden und den Zuhörern besonders bei Karin und Johannes Haunhorst für die liebevolle Ausschmückung der Kirche.

Zusammen mit dem Publikum sangen beide Chöre und die Solistin, begleitet am Flügel von Berger, „Lobet den Herrn meine Seele“ und ließen ein Jubiläumskonzert von ungewöhnlichem Format ausklingen.

Ohne Zugabe wurde der Männerchor nicht entlassen und so wünschte der Chor mit „Gode Nacht“, einem Gedicht von Theodor Storm (Gode Nacht), dessen Text ins Hagener Platt übersetzt wurde, den Zuhörern einen guten Heimweg und eine gute Nacht.

Fazit einer Zuhörerin: „Ein Konzert, das zum Zurücklehnen, schließen der Augen, und einfach nur Genießen einlud“.